

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 23. Oktober

1996

Inhalt

Bekanntmachungen	Seite
Praktisch-theologische Ausbildung	149
Aufnahme unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden	149
Wort des Landesbischofs zur 38. Aktion „Brot für die Welt“ 1996/97	149
Hinweise zur 38. Aktion „Brot für die Welt“ 1996/97	150
Stellenausschreibungen	150
Dienstnachrichten	155

Bekanntmachungen

OKR 13.9.1996 **Praktisch-theologische
AZ: 22/1161 Ausbildung**

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1996 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Becker, Rainer	Karlsruhe
Czetsch, Annemarie	Karlsruhe
Falk gen. Boch, Dirk	Eberbach
Goertz, Harald	Hamburg
Glöckner, Christiane	Heidelberg
Gutwein, Klaus	Karlsruhe
Häuser, Götz	Hohengehren
Hanselle, Sabine	Detmond/Lippe
Haßler, Irene	Schladming/Österreich
Jaeckel, Bernhard	Freiburg
Kiss-Rabata, Zsolt	Budapest
Klappenecker, Gabriele	Frankfurt/Main
Koch, Hannes	Bad Urach
Kohlhoff, Matthias	Speyer
Krause, Sibylle	Offenburg
Mayer, Gabriele	Mannheim
Miethke, Claudia	Schwäbisch Hall
Schweizer, Andrea	Pforzheim
Zitt, Friedemann	Bruchsal

OKR 18.9.1996 **Aufnahme unter die Pfarr-
AZ: 22/13 vikarinnen/Pfarrvikare der Evan-
 gelischen Landeskirche in Baden**

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. Oktober 1996 unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Bayer, Dr. Ulrich	Bruchsal
Ender, Dirk	Bad Nauheim
Graf, Armin	Schwenningen
Hessnauer, Matthias	Karlsruhe
Hundhausen-Hübsch, Almut	Bremen
Jeske-Heß, Holger	Köln
Kienle, Dr. Bettina von	Wertheim
Kühlewein, Christian	Heidelberg
Schalla, Dr. Thomas	Braunschweig
Schröder-Ender, Wiltrud	Waibstadt
Sobottke, Ilka	Bad Segeberg
Spieth, Gottfried	Freiburg

LB 24.9.1996 **Wort des Landesbischofs
AZ: 86/5 zur 38. Aktion „Brot für die Welt“
 1996/97**

Tag für Tag werden in den Tropen riesige Waldflächen gerodet. Die Böden veröden. Landbevölkerungen müssen in vielen Ländern ehrgeizigen Regierungsprogrammen weichen. Die Menschen werden vertrieben, sie verarmen,

weichen in die Städte aus und geraten ins Elend. Es ist ein Heer von Millionen, das am Rand des Überlebens buchstäblich dahinvegetiert. Oft kommen Gewalt und Terror dazu. Die Kinder leiden besonders darunter. Schlimme Beispiele dafür gibt es in einigen Ländern Afrikas und Lateinamerikas. Können und dürfen wir diesen Szenarien tatenlos zusehen?

Dieses Jahr packt die Aktion „Brot für die Welt“ hier an. Das Leitwort für dieses Jahr heißt „Gott behüte, Mensch bewahre“. Gebet und eigene Verantwortung gehören zusammen. Wir sind dazu aufgerufen, uns nach Kräften für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Das gilt besonders gegenüber jenen, die keine Stimme haben, die rechtlos sind und im Elend leben müssen. Wir können helfen, indem wir die Projektarbeit von „Brot für die Welt“ mit Opfergaben und Spenden unterstützen. Ich bitte Sie herzlich darum. Wir haben auch die Kraft des Gebets, mit dem wir Gott um Schutz und Hilfe bitten: für die Armen, die Vertriebenen und Flüchtlinge, für die Kriegsoffer, damit sie wieder Hoffnung haben können.

Bitte tragen Sie dazu bei, daß bei der diesjährigen Aktion „Brot für die Welt“ ein gutes Ergebnis erreicht wird. Aus den Spenden und Opfergaben von über acht Millionen Mark im vergangenen Jahr wird Hilfe und Hoffnung konkret. „Gott behüte, Mensch bewahre“, helfen Sie mit Ihrem Opfer und mit Ihrem Gebet!

OKR 24.9.1996 **Hinweise zur 38. Aktion**
AZ: 86/5 **„Brot für die Welt“ 1996/97**

Die Evangelische Kirche in Deutschland führt in Verbindung mit den Freikirchen in der Advents- und Weihnachtszeit 1996 wieder die Aktion „Brot für die Welt“ durch. Die neue Aktion steht unter dem **Leitwort „Gott behüte, Mensch bewahre“** und wird bundesweit in Freiburg eröffnet.

Für den Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden ergeben sich dazu folgende Richtlinien:

1. Die Aktion beginnt am 1. Adventssonntag (1. Dezember 1996) und wird am 31. Dezember 1996 beendet.

Die Sammlung bzw. die Entgegennahme von Einzelspenden für die Aktion „Brot für die Welt“ während des ganzen Jahres bleibt davon unberührt. Die Durchführung der 38. Aktion „Brot für die Welt“ sollte nicht durch Sammlungen für gemeindeeigene oder andere Zwecke beeinträchtigt werden.

2. Die „Kammer für Mission und Ökumene“ hat für die 38. Aktion folgende **Projekte** von „Brot für die Welt“ vorgeschlagen:

Projekt 1: Indien – „Hilfen für mißhandelte Frauen“	129.757 DM
Projekt 2: Ghana – „Entwicklung der Landwirtschaft“	316.900 DM

Projekt 3: Kamerun – „Kfz-Lehrlingsausbildung“	65.300 DM
---	-----------

Projekt 4: Indonesien – „Chancen für behinderte Jugendliche“	392.623 DM
---	------------

Projekt 5: Indien – „Befreiung von Teppichkindern“	515.000 DM
---	------------

Mit Hilfe dieser vorgeschlagenen Projekte sollen der Gesamtauftrag von „Brot für die Welt“ und die Beziehungen zu den badischen Partnerkirchen in Übersee ins Bewußtsein gerückt und gestärkt werden.

4. Mögliche Sammlungsformen:

a) Tütensammlung

Verteilblätter und Opfertüten werden den Gemeindegliedern zugeleitet. Jedes Pfarramt möge die Gemeinde selbst in geeigneter Weise davon benachrichtigen, ob die Tüten durch Helferinnen und Helfer abgeholt oder im Gottesdienst oder im Pfarramt abgegeben werden sollen.

- ##### b) Nach dem landeskirchlichen Kollektenplan sind wie bisher die Adventssonntage und der Heilige Abend der Aktion „Brot für die Welt“ vorbehalten.

5. Abrechnung

Damit die Abrechnung der 38. Aktion „Brot für die Welt“ rechtzeitig vorliegt, bitten wir die Pfarrämter bzw. Kirchengemeinden, das Sammelergebnis bis spätestens 28. Februar 1997 an das Dekanat bzw. Rechnungsamt abzuführen. Die Dekanate bzw. Rechnungsämter überweisen das Sammelergebnis bis spätestens 21. März 1997 an die Landeskirchenkasse.

Das Abrechnungsformular wird auf Wunsch vom Diakonischen Werk Baden den Dekanaten zur Verfügung gestellt.

Stellenausschreibungen

I. **Gemeindepfarrstellen** **Erstmalige Ausschreibungen**

Konstanz, Paulusgemeinde (Kirchenbezirk Konstanz)

Pfarrer sein, wo andere Urlaub machen ...

wunderschön gelegene Pfarrei in der Bodenseemetropole und Hochschulstadt Konstanz (70.000 Einwohner) sucht eine neue Pfarrerin, einen neuen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

Unser jetziger Pfarrer geht zum 1. Juli 1997 in den Ruhestand. Wir interessieren uns für teamfähige, kreative und phantasievolle Persönlichkeiten, die bereit sind, auf dem Schiff, das sich Paulusgemeinde nennt, anzuheuern und beherzt zuzupacken.

Circa 300 unserer 3.150 Gemeindeglieder leben in den Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Ein Pfarrer einer benachbarten Kirchengemeinde ist bereits an Bord und begleitet diese Gemeindeglieder durch Seelsorge und mit Gottesdiensten. Die Gemeindepfarrerin / der Gemeindepfarrer hat derzeit 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Neue Gottesdienstformen, bestehende Aktivitäten (Junge Familien- und Seniorenarbeit, Erwachsenenbildung) sollen vertieft oder neu entwickelt werden, wobei alte Zöpfe durchaus abgeschnitten werden können.

Mit an Bord sind 10 für neue Impulse aufgeschlossene Älteste, zur Zeit ein engagierter Gemeindediakon (zu ca. 75 % in unserer Gemeinde tätig), eine einsatzfreudige Pfarramtssekretärin (Teilzeit), zuverlässig, Kirchendiener, ein qualifizierter Kantor (A-Musiker auf B-Stelle) und viele begeisterungsfähige Ehrenamtliche.

Zur Ausstattung gehören in zentraler Lage eine in einem Park gelegene Holzkirche, ein unmittelbar benachbartes Gemeindezentrum mit Saal, Bühne, Gruppenräume und dem Pfarramt sowie eine 200 Quadratmeter große 6-Zimmer-Wohnung.

Haben Sie Interesse, so wenden Sie sich zwecks weiterer Informationen an den Vorsitzenden des Ältestenkreises Prof. Klaus Eberhard, Telefon 07531/812910, oder an Pfarrer Bücklein, Telefon 07531/54069, sowie an das Evangelische Dekanat Konstanz, Telefon 07531/9441.

Pforzheim-Markusgemeinde (Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt)

Wir sind fromm, bunt und frei!

Wer möchte uns die nächsten Jahre als Pfarrerin/Pfarrer begleiten?

Unsere Pfarrstelle ist zum 15. September 1996 frei geworden, da der seit 1978 hier wirkende Pfarrer das Dekanat in einem anderen Bezirk übernommen hat.

Pforzheim ist mit 110.000 Einwohnern Großstadt und doch Kleinstadt geblieben. Am Rande des Nordschwarzwaldes gelegen, mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Karlsruhe und Stuttgart, lädt Pforzheim zu Theaterbesuchen, Konzerten, Kunstausstellungen, kirchenmusikalischen Veranstaltungen, menschlichen Begegnungen vielfältiger Art, kurzum zum „Leben“ ein.

Die Markusgemeinde mit 2.600 Mitgliedern ist eine von 15 Pfarreien der Kirchengemeinde Pforzheim-Stadt. Sie liegt im Norden der Stadt am Wartberghang, einer beliebten Wohngegend, die in ihren Randgebieten einen fast ländlichen Charakter aufweist und doch verkehrsgünstig gelegen ist.

Unsere Gemeinde ist alters- und sozialstrukturell ausgewogen, offen für Neues, wagt gerne Ungewöhnliches und bewahrt Traditionen.

Zur Gemeinde gehört ein 3gruppiger Kindergarten, der für frischen Wind im Gemeindeleben sorgt. Im

Seniorenkreis- im Kreativkreis, im Bibelkreis, in Kinder- und Jugendgruppen, bei Gemeindegemeinschaften, bei wiederkehrenden Festen werden die zwischenmenschlichen Beziehungen gepflegt.

Im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens steht ein Gottesdienst, geprägt durch ein Gefühl der Geborgenheit im Namen Gottes, ungezwungen, manchmal auch außergewöhnlich, offen für alle, auch für Kinder – mitgetragen und gestaltet von Gemeindegliedern und Gruppen. Wir lieben es, alte und neue Lieder zu singen.

Das technisch gut ausgestattete Pfarramt wird von einer Sekretärin (75 % Deputat) verwaltet. Eine Gemeindediakonin, eine Kirchendienerin, ein Zivildienstleistender und zwei Organisten tragen zur Abrundung eines Gemeindelebens zum Wohlfühlen bei.

Unsere Pfarrerin / unser Pfarrer wohnt in einem 1958 erbauten, geräumigen Pfarrhaus mit großem Garten neben dem 40 Jahre alten Gemeindezentrum, bestehend aus Kirche, Gemeinderäumen, Kindergarten und Pfarramtsbüro.

Die Bewerberin / der Bewerber soll offen sein für strukturelle Veränderungen der Gesamtkirchengemeinde Pforzheim.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der uns so annimmt, wie wir sind, neue Wege aufzeigt, uns seelsorgerlich weiterhilft und neue Farbtupfer in unser buntes Gemeindeleben einstreut.

Zur Pfarrstelle gehört ein Religionsunterrichtsdeputat von 6 Wochenstunden.

Wer hat Mut – wer wagt es mit uns?

Wir sind fromm, bunt und frei!

Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Christa Metzger, Telefon 07231/567220, oder das zuständige Dekanat, Telefon 07231/25077.

Waldbronn (Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Die Pfarrstelle ist zum 1. Januar 1997 neu zu besetzen. Der bisherige Pfarrer tritt nach 8jähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

Waldbronn ist mit etwa 12.500 Einwohnern ein ansprechender Wohnort mit Kur-, Rehabilitations- und Freizeiteinrichtungen. Er liegt im Einzugsgebiet von Ettlingen und Karlsruhe am Beginn des nördlichen Schwarzwaldes in einer klimatisch angenehmen Höhenlage. Die Gemeinde besteht aus den Ortsteilen Reichenbach, Busenbach und Etzenrot. Für die Pfarrerin oder den Pfarrer steht ein angemietetes, räumlich vom Pfarramt getrenntes Einfamilienhaus mit 156 qm Wohnfläche (5 Zimmer), Garten und Garage bereit. Weiterführende Schulen sind in Karlsbad, Ettlingen und Karlsruhe leicht zu erreichen. Zu diesen Orten sowie zur Region bestehen gute Anbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S-Bahn).

Die 1977 mit eigener Pfarrstelle errichtete evangelische Kirchengemeinde hat heute ca. 3.000 Gemeindeglieder. Zu den 3 katholischen Pfarrgemeinden bestehen gute ökumenische Beziehungen. Im Ortsteil Reichenbach befindet sich das 1984 erbaute moderne Gemeindezentrum mit Kirchenraum, Saal, Dienst- und Gruppenräumen sowie einem Jugendhaus.

Neben dem Gottesdienst in Reichenbach ist 14tägig Frühgottesdienst in Etzenrot.

Es herrscht ein reges Gemeindeleben mit zahlreichen, zum Teil von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleiteten Kreisen. In der am Ort befindlichen Kur- und Rehabilitationsklinik findet monatlich ein Gesprächsabend mit interessierten Patienten statt. Die Kirchengemeinde unterhält Partnerschaften zur Sternengemeinde in Potsdam-Babelsberg und zur anglikanischen Christ-Church in Nazareth.

Dem Ältestenkreis gehören 8 Älteste an. Als hauptamtliche Mitarbeiter sind zur Zeit in der Gemeinde tätig: eine Pfarramtssekretärin (halbtags) sowie eine Gemeindediakonin und ein Gemeindediakon mit je einem halben Deputat. Die Aufgabenbereiche der Diakone sind vorwiegend Kinder-, Jugend- und Frauenarbeit. Eine Pfarrerin im Ehrenamt ist mit einem begrenzten Dienstauftrag (Gottesdienst, Kasualvertretung) tätig.

An den Grund- und Hauptschulen Waldbronns sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Wir erwarten von einer Pfarrerin oder einem Pfarrer, daß

- sie/er Gottesdienste hält, die Menschen heute ansprechen,
- Seelsorge und Beratung wesentliche Anliegen ihrer/seiner Arbeit sind,
- die vorhandenen ökumenischen Beziehungen und Partnerschaften gepflegt und weiterentwickelt werden,
- sie/er teamfähig ist und partnerschaftlich mit den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zusammenarbeitet,
- sie/er Fähigkeit zur Strukturierung und Organisation der vielfältigen Arbeitsfelder mitbringt.

Darüber hinaus sind wir offen für Ihre eigenen Ideen und neuen Impulse, die Sie in unsere Gemeinde einbringen wollen. Wir freuen uns darauf.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

27. November 1996

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Haag

(Kirchenbezirk Neckargemünd)

Die freigewordene Pfarrstelle ist mit halbem Dienstauftrag zu besetzen.

Wir, die Kirchengemeinde Haag mit der Filialkirchengemeinde Schwanheim – Orsteile der kommunalen Gemeinde Schönbrunn – hoffen, daß wir eine Pfarrerin / einen Pfarrer mit einem ganzen Herzen für die halbe Pfarrstelle begeistern können.

Haag/Schwanheim mit ca. 860 Evangelischen bei ca. 1.470 Einwohnern liegt nicht weit von dem „schönsten Teil des Neckartales“ (Mark Twain) in der Nähe der Städte Eberbach und Hirschhorn, ca. 30 km östlich von Heidelberg im Kleinen Odenwald.

Das Pfarrhaus, in dem auch Platz für eine Familie ist, steht im Ortsteil Haag, wo sich auch ein Kindergarten befindet. Im Ortsteil Schönbrunn ist die Grundschule, in Eberbach alle weiterführenden Schulen und ein Kreiskrankenhaus. Die ländliche Infrastruktur erfordert allerdings einen motorisierten Amtsinhaber. In beiden Ortsteilen herrscht ein reges Vereinsleben.

In Haag und Schwanheim finden 14tägig Gottesdienste statt – jeder zweite Sonntag ist für die Pfarrstelleninhaberin / den Pfarrstelleninhaber predigtfrei.

Zur Zeit bestehen in selbständiger Leitung ein Kinderkreis in Haag und Kindergottesdienstarbeit in Schwanheim. Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter würden sich über Begleitung und Schulung für ihre Arbeit freuen.

Die Verwaltungsarbeit liegt in Händen einer erfahrenen Sekretärin.

Der engagierte Kirchengemeinderat ist bereit, mit einer Bewerberin / einem Bewerber über eine sinnvolle Ausgestaltung der pastoralen Arbeit bei einer 1/2 Pfarrstelle zu beraten.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Mannheim, Gnadengemeinde

(Kirchenbezirk Mannheim)

Wer möchte gern Pfarrerin/Pfarrer in Mannheim-Gartenstadt werden?

Die Pfarrstelle der Gnadengemeinde ist seit 1. September 1996 vakant, da der bisherige Amtsinhaber zum Schuldekanat berufen wurde.

Unsere 1947 gegründete Gemeinde hat z.Z. 3.550 Gemeindeglieder; am nördlichen Stadtrand von Mannheim gelegen, bietet der Stadtteil viel Grün und damit eine hohe Wohnqualität. Im Gemeindegebiet sind alle sozialen Schichten vertreten; es leben bei uns viele Familien mit Kindern.

Die denkmalgeschützte Bartning-Kirche hat Platz für 400 Personen und strahlt Atmosphäre aus. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Gemeindehaus und der 4gruppige Kindergarten. Das an die Kirche anschließende, in einem großen Garten gelegene Pfarrhaus bietet in 8 Zimmern auch einen großen Familienraum.

Unsere Gemeinde verfügt über viele Gaben und Begabungen. So gibt es Gruppen in den Bereichen Kleinkinder-, Kinder-, Jugend-, Frauen-, Männer-, Erwachsenen- und Altenarbeit. Kirchenchor und Gemeindeband beleben die Gottesdienste. Es wird nicht erwartet, daß die Pfarrerin / der Pfarrer alle Aktivitäten verantwortlich leitet.

Die Gemeinde feiert Gottesdienste in vielfältiger Gestaltungsform, z. B. regelmäßige Jugendgottesdienste.

Zur katholischen Nachbargemeinde besteht ein gutes Verhältnis.

Eine langjährige Pfarramtssekretärin bewältigt die anfallenden administrativen Aufgaben. Nebenamtlich tätig sind Organist, Chorleiterin, Hausmeister und Kirchendienerin. Derzeit ist uns ein Pfarrvikar mit 3/4 Deputat zugewiesen.

Das Regeldeputat Religionsunterricht beträgt 6 Wochenstunden. Zu den Schulleitern besteht ein vertrauensvolles Verhältnis.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der das Gewachsene aufnimmt, ausbaut und weiterentwickelt. Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Evangelische Dekanat Mannheim, Telefon 0621/1689-215, oder an den Vorsitzenden des Ältestenkreises, Herrn Dieter Peulen, Telefon 0621/753033.

Mannheim-Käfertal-Süd, Philippusgemeinde (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Pfarrstelle ist seit 1. Juni 1996 frei. Der bisherige Stelleninhaber wurde nach 14jähriger Tätigkeit zum Dekan eines anderen Kirchenbezirks gewählt.

Die Philippusgemeinde liegt im Nordosten Mannheims. Sie wurde 1949 gegründet und hat z. Z. ca. 2.200 Gemeindeglieder. Die soziale Struktur ist gemischt. Derzeitig entsteht ein Neubaugebiet, so daß eine erhebliche Zunahme der Gemeindegliederzahl zu erwarten ist.

Die Nahverkehrsverbindungen zur Innenstadt sind hervorragend (etwa 10 Minuten mit der Straßenbahn); die A 6 ist in wenigen Minuten mit dem Fahrzeug über das Viernheimer Kreuz erreichbar.

Im Untergeschoß der 1963 erbauten Kirche ist der 3gruppige Kindergarten untergebracht. Das geräumige und gepflegte Gemeindehaus bietet Platz für unterschiedliche Gemeindeveranstaltungen.

Das 3geschossige Pfarrhaus wurde 1993 renoviert und ausgebaut (5 helle Zimmer und eine sonnige Dachterrasse). Die Küche (ohne Geräte) ist zweckmäßig und neu ausgestattet. Im Erdgeschoß befinden sich die Räume des Pfarramts sowie 2 andere kleine Räume.

Das Pfarramt ist durch eine erfahrene Pfarramtssekretärin von montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Alle modernen Kommunikationsmittel sind ebenso wie ein PC vorhanden.

Das Klima in der Philippusgemeinde ist offen und freundlich. Pfarrer, Ältestenkreis und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten harmonisch und engagiert zusammen. An Gemeindefesten und vielen anderen Gelegenheiten wird gern miteinander gefeiert.

Der Ältestenkreis versteht sich in seiner Leitungsfunktion in geistlicher Mitverantwortung für die Gemeinde und ist den kontinuierlichen vertrauensvollen Gedankenaustausch mit dem Pfarrer gewohnt. Eine jährliche Mitarbeiterwochenendrunde ist zur wertvollen Tradition geworden. Das aktuelle Geschehen in der Kirchengemeinde, im Kirchenbezirk und in der Landeskirche wird vom Ältestenkreis mit Interesse begleitet und mitgestaltet.

Es bestehen mehrere gemeindliche Kreise und Aktivitäten. Die Kindergarten- und die Kindergottesdienstarbeit werden von erfahrenen und eingearbeiteten Teams gestaltet. Eine darüber hinausgehende Kinder- und Jugendarbeit kam in den letzten Jahren trotz aller Bemühungen nur punktuell zustande. Die nebenamtliche Organistin und Chorleiterin (mit B-Examen) ist für die kirchenmusikalische Arbeit zuständig. Regelmäßige Kammermusikkonzerte – meist mit angehenden Musikern – sind zu einer beliebten Einrichtung geworden.

Es besteht durch das ganze Kirchenjahr hindurch eine lebendige ökumenische Verbundenheit zu der katholischen Nachbargemeinde. Das Joseph Bauer – Altenheim liegt in unmittelbarer Nähe und wird seelsorglich mitbetreut. Gottesdienste werden dort in 14tägigem Rhythmus abgehalten.

Die Partnerschaft zu zwei Gemeinden in Brandenburg ist der Gemeinde nach wie vor wichtig.

Es sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der in der Nachbargemeinde liegenden Grundschule zu erteilen.

Die Philippusgemeinde wünscht sich eine neue Pfarrerin / einen neuen Pfarrer, die/der bereit ist, den eingeschlagenen Weg mitzugehen, die/der aber auch neue Ideen und Ziele für das gemeindliche Leben mitbringt.

Nähere Auskünfte erteilen das Dekanat Mannheim, Telefon 0621/1689-215, oder die Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau Margit Fleckenstein, Telefon 0621/59100-0 bzw. privat Telefon 0621/733357.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

13. November 1996

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Patronatspfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Königsbach

(Kirchenbezirk Pforzheim-Land)

Die Patronatspfarrstelle ist zum 1. Oktober 1996 frei geworden, weil uns der bisherige Amtsinhaber nach 17jähriger Tätigkeit verlassen hat, um eine neue Aufgabe in einem anderen Kirchenbezirk zu übernehmen.

Sie können sich als Pfarrerin, Pfarrer oder als Theologenehepaar (in job sharing) auf unsere Patronatspfarrstelle bewerben.

Möchten Sie ein Stück Ihres Weges mit uns gemeinsam gehen?

Die Kirchengemeinde umfaßt auch den Ortsteil Bilfingen der politischen Gesamtgemeinde Kämpfelbach. Königsbach selbst ist Teilort der politischen Gemeinde Königsbach-Stein und liegt am Rande des Schwarzwaldes an der Bahnlinie zwischen Pforzheim und Karlsruhe. In Königsbach befinden sich eine Grund- und Hauptschule, ein Bildungszentrum mit Förder- und Realschule sowie ein Gymnasium, zahlreiche Ärzte verschiedener Fachrichtungen und vielfältige Einkaufsmöglichkeiten.

Die politische Gemeinde Königsbach hat 5.200 Einwohner, davon sind 3.110 evangelisch. Bilfingen hat 2.482 Einwohner, wovon 670 evangelisch sind. Die 14 Ältesten (4 aus Bilfingen und 10 aus Königsbach), die mit Ihnen gemeinsam die Gemeinde leiten möchten, arbeiten eng zusammen und engagieren sich in vielen Bereichen der Gemeindearbeit. Es besteht ein gutes Einvernehmen mit der katholischen Pfarrgemeinde, welches u.a. in einer gemeinsam veranstalteten Bibelwoche zum Ausdruck kommt.

Die beiden Sonntagsgottesdienste stellen den Mittelpunkt unseres Gemeindelebens dar. Sie finden in Königsbach in einer schönen, alten, renovierten Kirche und in Bilfingen in einem modernen Gemeindezentrum statt. Für die Renovierung des Gemeindehauses in Königsbach ist die Planung bereits in Angriff genommen worden. Im geräumigen Pfarrhaus befinden sich parterre das Pfarramtsbüro und das Archiv. Das Amtszimmer sowie eine Wohnung mit Wohnküche und 6 Zimmern befinden sich in den beiden oberen Stockwerken.

Die Gemeinde unterhält einen 4gruppigen Kindergarten, der personell gut besetzt ist und dessen Räume den aktuellen Richtlinien entsprechend vor 2 Jahren reno-

viert und ansprechend gestaltet wurden. Verschiedene Gruppen wie Jungscharen, Jugend- und Sportgruppen, zahlreiche Hausbibelkreise, ein Kirchen- und ein Posaunenchor bereichern unsere Gemeinschaft. Die Jugendarbeit liegt in den Händen unseres CVJM, der eng mit der Gemeindeleitung zusammenarbeitet. Missionarisch-diakonische Gemeindearbeit wird nicht nur in der eigenen Gemeinde, sondern auch durch Unterstützung dreier Gemeindeglieder, die in Albanien, Kroatien und im Senegal arbeiten, gefördert.

Zu Ihrer Tätigkeit gehören 6 Wochenstunden Religionsunterricht (ein Deputatsnachlaß kann eventuell im Rahmen der Durchführungsbestimmungen über die Ermäßigung des Religionsunterrichtsdeputats vom 14.3.1995, GVBl. S. 86, gewährt werden). Als hauptamtliche und vollzeitliche Mitarbeiter unterstützen Sie unsere Gemeinédiakonin und ein weiterer von der Kirchengemeinde auf Zeit angestellter Gemeinédiakon. Außerdem steht Ihnen eine gut eingearbeitete Pfarramtssekretärin vormittags mit 20 Wochenstunden zur Seite. Die Kirchengemeinde ist dem Evangelischen Rechnungsamt Bretten angeschlossen.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer

- die/der das besondere Anliegen hat, Menschen zum lebendigen Glauben an Jesus Christus zu führen bzw. im Glauben zu stärken und sie zur Verantwortung in der Öffentlichkeit zu ermutigen,
- die/der die zahlreichen, engagierten Mitarbeiter begleitet und unterstützt,
- die/der die gesamte Gemeinde im Blick hat.

Wir sind aber auch auf Ihre eigenen Schwerpunkte gespannt und würden gerne mit einer teamfähigen Pfarrerin / einem teamfähigen Pfarrer in guter, geschwisterlichen Gemeinschaft zusammenwirken.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96).

Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens

27. November 1996

mit einem Lebenslauf an Herrn Achim Freiherr von Saint André von Arnim, Saint-André-Str. 9, 75203 Königsbach-Stein, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

Auskünfte über die evangelische Kirchengemeinde geben Ihnen gern der Dekan des Kirchenbezirks Pforzheim-Land Wolfgang Brunner, Telefon 07232/6007, und der Vorsitzende des Kirchengemeinderats Herr Dr. Rolf Schowalter, Telefon 07232/6519.

IV. Sonstige Stellen

Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten kann folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeit angeboten werden:

- Evang. Kirchengemeinde Lenzkirch-Schluchsee mit Dienstschwerpunkt in Schluchsee, Dekanat Freiburg - 1,0 Deputat - (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kirchenbezirkes Freiburg werden bevorzugt)
- Evangelische Kirchengemeinde Schiltach, Dekanat Offenburg - 1,0 Deputat

Eine Stellenbeschreibung kann im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats - Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721/9175-205 - angefordert werden.

Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d. h. bis spätestens

13. November 1996

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

Tauberbischofsheim, Stelle des Evangelischen Standortpfarrers, (Kirchenbezirk Wertheim)

Die Stelle des Evangelischen Standortpfarrers Tauberbischofsheim wird im Herbst 1996 frei. Der Dienstantritt des künftigen Standortpfarrers ist sobald als möglich (Freistellung als Bundesbeamter auf Zeit für 6-8 Jahre, Verlängerung um maximal 4 Jahre ist evtl. möglich).

Zum personalen Seelsorgebereich gehören ca. 1.000 evangelische Soldaten sowie die Angehörigen der Berufs- und Zeitsoldaten hauptsächlich in den Standorten Tauberbischofsheim, Lauda und Mosbach.

Der Dienstauftrag umfaßt lebenskundlichen Unterricht bei Mannschaften, lebenskundliche Arbeitsgemeinschaften mit Offizieren und Unteroffizieren, Standortgottesdienste, Rüstzeiten für Soldaten aller Dienstgrade und deren Familien, Begleitung bei Übungen, viele seelsorgerliche Einzelgespräche, Kasualien. Eine evtl. seelsorgerliche Begleitung der Truppe beim Einsatz im Ausland sollte eingerechnet werden.

Es besteht ein reger Mitarbeiterkreis; in sämtlichen Standorten finden sich interessierte und fähige Ansprechpartner, die sich regelmäßig bei Familien-Rüstzeiten treffen.

Ein hauptamtlicher Mitarbeiter (Pfarrhelfer) ist für den Pfarrer eine erhebliche Entlastung in unterschiedlichen Arbeitsbereichen.

Das Militärpfarrhaus liegt in Südhanglage im bevorzugten Wohngebiet Tauberbischofsheims. Es wurde wesentlich erweitert, umgebaut und gründlich renoviert und bietet mit ca. 180 qm Wohnfläche auch einer großen Familie ausreichend Platz.

Wegen der Verbeamtung darf der Bewerber bei Dienstantritt das 49. Lebensjahr nicht überschritten haben. Er sollte Gemeindeerfahrung haben, eine gute Gesundheit, Führerschein (Klasse 3) und - so nicht unverheiratet - eine Familie bzw. Ehefrau, die ein abwechslungsreiches Leben als Bereicherung erfahren kann. Der alltägliche Dienst erfordert eine gute Belastbarkeit bei Dialog und Kooperation in verschiedenen militärischen und (volks-) kirchlichen Bezügen und Konfliktsituationen.

Entsprechend dem Kirchengesetz zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland ist es Sache der Gliedkirchen, dem Militärbischof die benötigten Pfarrer für die Militärseelsorge vorzuschlagen.

Interessenten an dieser Pfarrstelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, mitzuteilen; gleichzeitig Anzeige an den Evangelischen Wehrbereichsdekan V, Theodor-Heuss-Kaserne, Nürnberger Straße 184, 70374 Stuttgart, Telefon 0711/521-426. Dort können auch weitere Einzelheiten erfragt werden.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Hans-Rudolf Pfisterer in Meißenheim zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Lahr.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrvikarin Christiane Drape-Müller in Bühlertal zur Pfarrerin in Bühlertal,

Pfarrvikar Matthias Kreplin in Schmieheim zum Pfarrer in Schmieheim,

Pfarrvikarin Stefanie Nuß in Grötzingen zur Pfarrerin in Schweigern,

Pfarrvikarin Susanne Petri in Bühlertal und Iffezheim zur Pfarrerin in Weitenau,

Pfarrvikar Uwe Sulger in Schefflenz zum Pfarrer in Neulubheim.

Berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrerin Dorothea Gulba in Karlsruhe (Bezirksjugendpfarrerin und Schülerinnen-Schülerpfarrerin für die Region Mittelbaden) zur Pfarrerin der Evangelischen Schülerinnen- und Schülerarbeit Baden sowie zur Schülerinnen- Schülerpfarrerin für die Region Mittelbaden,

Pfarrer Thomas Heger in Heidelberg (Blumhardtgemeinde) zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche in den Kirchenbezirken Karlsruhe und Durlach und Baden-Baden.

Pfarrvikarin Karin L a c k u s (Religionslehrerin im Kirchenbezirk Mannheim) zur hauptamtlichen Religionslehrerin als Pfarrerin der Landeskirche im Kirchenbezirk Mannheim,

Pfarrvikar Dr. theol. Helmut M ö d r i t z e r (Religionslehrer im Kirchenbezirk Emmendingen) zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche im Kirchenbezirk Emmendingen.

Entschlieungen des Oberkirchenrats

Eingesetzt:

Pfarrvikar Dr. Ulrich Bayer als Pfarrvikar im Kirchenbezirk berlingen-Stockach zur Vakanzmithilfe mit Schwerpunkt in Stetten a.k.M.,

Pfarrvikar Dirk Ender als Pfarrvikar in Ettlingen (Johannesgemeinde),

Pfarrvikar Armin Graf als Pfarrvikar in Offenburg (Aufstehungsgemeinde),

Pfarrvikar Matthias Hessenaue r als Pfarrvikar in Gundelfingen,

Pfarrvikarin Almut Hundhausen-Hbsch als Pfarrvikarin in Mannheim (Pfarrstelle I und II des Gruppenpfarramts der Matthusgemeinde),

Pfarrvikar Holger Jeske-He als Pfarrvikar in Furtwangen,

Pfarrvikarin Dr. Bettina von Kienle als Pfarrvikarin in Schefflenz,

Pfarrvikar Christian Khlewein als Pfarrvikar in Maulburg,

Pfarrvikar Dr. Thomas Schalla als Pfarrvikar in Bruchsal (Luthermeinde-Nord),

Pfarrvikarin Wiltrud Schröder-Ender als Pfarrvikarin in Pforzheim (Christusgemeinde),

Pfarrvikarin Ilka Sobottke als Pfarrvikarin in Bad Rappenau,

Pfarrvikar Gottfried Spieth als Pfarrvikar in Villingen (Johannesgemeinde).

Ernannt:

Kirchenrechtsrat Dr. Uwe Kai Jacobs beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Oktober 1996 zum Kirchenoberrechtsrat,

Kirchenverwaltungsoberspektorin Sabine R a t z e l beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung ab 1. Oktober 1996 zur Kirchenamtsfrau.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Ottjrg Albert in Mannheim (Dreifaltigkeitsgemeinde) auf 1. Dezember 1996,

Pfarrer Gnter Frni in Waldbronn auf 1. Januar 1997,

Dekan Pfarrer Berthold Klaiber in Mosbach (Stiftsgemeinde) auf 1. November 1996,

Kirchenverwaltungsinspektor Volker Klein beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe auf 1. Oktober 1996,

Pfarrer Heinz Kllermann in Freiburg (Leiter der Stelle fr Lebens-, Ehe- und Erziehungsberatung) auf 1. Januar 1997,

Pfarrer Helmut Kraft in Bietigheim-Muggensturm auf 1. Januar 1997,

Pfarrer Gottfried Kri e c k in Sennfeld auf 1. November 1996,

Pfarrerin i.A. Irmhild Ly o n g a , zuletzt in der Kirchengemeinde Bad Scking en , auf 1. Oktober 1996,

Pfarrer Karl-Heinz Plutowsky in Ruit auf 1. Januar 1997,

Kirchenbibliotheksdirektor Dr. theol. Gerhard Schwing e beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe auf 1. Oktober 1996,

Kirchensozialoberamtsrat Helmut Sedlaczek beim Diakonischen Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden auf 1. Oktober 1996,

Kirchenamtmann Heinz Sutterer beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe auf 1. Oktober 1996,

Pfarrer Dr. phil. Dr. theol. Eugen Wlfle in Freiburg (Luthergemeinde) auf 1. November 1996.

Gestorben:

Pfarrer i.R. Heinrich Bartholomeyczik, zuletzt in Mckenloch, am 26. August 1996,

Dekan i.R. Werner Bernhard, zuletzt Dekan im Kirchenbezirk Adelsheim und Pfarrer in Adelsheim, am 23. Juli 1996,

Prlat i.R. Dr. theol. Hans Bornhuser, zuletzt Evangelischer Kirchenkreis Sbaden, am 18. August 1996.